



Name:

Monika Musterfrau

Erstellt am:

03.07.2021

Erstellt von:

Monika Musterfrau und Hans Musterfrau
(Vater)

Geschlecht:

weiblich männlich neutral

Geboren am:

01.01.1989

Sozialversicherungsnummer:

3624010189

Mitversicherung:

ja nein

Zusatzkrankenversicherung:

ja nein

Versicherungsanbieter:

ÖGK

Gesetzliche*r Vertreter*in:

ja nein (z.B. medizinisch, finanziell)

Patientenverfügung:

ja nein

WICHTIGE UNTERSTÜTZER*INNEN

Gesetzliche*r Vertreter*in

Name: Hans Musterfrau

Telefon: 0664 8596233

Adresse: Hauptstraße 56, 8010 Graz

Email: h.muster@gmx.net

Hinweis: Vater

Notfall-Kontakt/Vertrauensperson

Name: Maria Musterfrau

Telefon: 0664 8456122

Adresse: Hauptstraße 56, 8010 Graz

Email: m.muster@gmx.at

Hinweis: Mutter

1

2

Telefon:

0664 8927877

Adresse:

Musterweg 3, 8020 Graz

Staatsbürgerschaft:

Österreich

Muttersprache/Sprachen:

Deutsch

Pflegestufe:

4

3

4

Ansprechperson in der Einrichtung

Name: Elfriede Baumann
Telefon: 0316 56 122-14
Adresse: Hausweg 9, 8051 Graz
Email: baumann.e@yahoo.de
Hinweis: Bezugsbetreuerin in Einrichtung

Hausarzt/-ärztin

Name: Dr. Max Testperson
Telefon: 0316 96333-14
Adresse: Nebenstraße 31, 8020 Graz
Email: m.testperson@arzt.at
Hinweis:

WAS SIE ÜBER MICH WISSEN SOLLEN

Kommunikation

Beschreibung:

Monika kann einfache Sätze gut verstehen, wenn sie deutlich gesprochen werden und kurz sind. Sie kann mit JA oder NEIN antworten, braucht dazu jedoch ein wenig Zeit.

Risiken:

Laute Geräusche aus der Umgebung lenken Erika stark ab. Vor allem, wenn mehrere Personen gleichzeitig sprechen, ist sie schnell überfordert.

Hilfsmittel/Ressourcen:

Bilder, langsames, klares und deutliches Sprechen, Zeit lassen

5

6

Sinnesbeeinträchtigung

Beschreibung:

Monika benötigt eine Brille (vor allem beim Lesen und Fernsehen). Große Buchstaben kann sie gut lesen.

Risiken:

Sie wird manchmal aufgrund ihrer Sehbeeinträchtigung unterschätzt

Hilfsmittel/Ressourcen:

Brille, große Buchstaben, Bilder

Mobilität

Beschreibung:

Monika kann selbstständig gehen, braucht jedoch bei längeren Ausflügen eine Unterstützungsperson

Risiken:

Sturzgefahr in der Nacht, v.a. bei schlechtem Licht

Hilfsmittel/Ressourcen:

Genug Platz, rutschfeste Socken, Nachlicht, mehr Pausen einplanen

Körperpflege

Beschreibung:

Monika mag lieber duschen statt baden und braucht bei der Körperpflege Unterstützung (Zähne putzen, waschen ...)

Risiken:

Monika rutscht in der Dusche leicht aus

Hilfsmittel/Ressourcen:

Haltegriffe im Badezimmer und in der Dusche, Anti-Rutsch-Matte, klare und einfache Anleitungen, Berührungen ankündigen

Kleidung

Beschreibung:

Monika zieht sich mit wenig Unterstützung alleine an und sucht sich ihre Kleidung selbst aus

Risiken:

Monika kann manchmal ihre Bewegungen schwer kontrollieren

Hilfsmittel/Ressourcen:

Kleidung mit wenig Verschlüssen(Gummizüge), genug Zeit beim An- und Ausziehen einplanen

7

8

Ernährung/Essen

Beschreibung:

Monika isst sehr gerne und braucht dabei wenig Unterstützung und macht viele Pausen

Risiken:

Sie neigt zu eher einseitiger Ernährung

Hilfsmittel/Ressourcen:

Immer wieder Obst und Gemüse anbieten, viel Zeit beim Essen einplanen, Fleisch in kleine Stücke schneiden

Ernährung/Trinken

Beschreibung:

Monika vergisst häufig, etwas zu trinken, sie mag vor allem süße Säfte

Risiken:

zu wenig Flüssigkeitszufuhr

Hilfsmittel/Ressourcen:

Immer wieder aufs Trinken hinweisen, gemeinsam ein Getränk herrichten, spezielle Strohhalme anbieten

9

Ausscheidung

Beschreibung:

Monika braucht Unterstützung beim Toilettengang, verwendet in der Nacht spezielle Einlagen

Risiken:

Hilfsmittel/Ressourcen:

Einlagen in der Nacht

Medikamente/Einnahme

Beschreibung:

Monika nimmt ihre Tabletten selbstständig in den Mund

Risiken:

-

Hilfsmittel/Ressourcen:

Beim Trinken braucht sie eventuell Hilfe

10

Atmung

Beschreibung:

Monika neigt bei körperlicher Anstrengung zu Kurzatmigkeit

Risiken:

-

Hilfsmittel/Ressourcen:

Genügend Pausen bei Ausflügen einplanen
Bauchatmungs-Übungen gemeinsam machen

Schlaf

Beschreibung:

Monika schläft gerne länger am Morgen, kann abends oftmals nicht einschlafen, hat speziellen Kuschelpolster

Risiken:

Erhöhte Sturzgefahr in der Nacht, besonders in fremder Umgebung

Hilfsmittel/Ressourcen:

Ausreichend Lichtquellen auch in der Nacht, spezielles Kopfkissen

11

Schmerz

Beschreibung:

Monika klagt oft über Kopfschmerzen, diese kann sie verbal gut ausdrücken

Risiken:

-

Hilfsmittel/Ressourcen:

Spezielle Öle im Nackenbereich auftragen, Entspannung und Ruhe bieten, ausreichende Flüssigkeitszufuhr sicherstellen

Orientierung/Bewusstseinslage

Beschreibung:

Monika kann sich alleine in neuer Umgebung nur sehr schwer orientieren, sie braucht Unterstützung

Risiken:

Verlaufen

Hilfsmittel/Ressourcen:

Bilder, Unterstützungspersonen

12

WIE ZEIGE ICH MEINE EMOTIONEN

Emotion: Angst

Auslöser:
Neue Situationen, Lärm, medizinische Untersuchungen (Blutabnahmen, Spritzen)

Mein Verhalten:
Schreien, weinen, zurückziehen

Das hilft mir:
Vertraute Personen, genug Zeit einplanen, keine unangekündigten Berührungen, erklären, was passieren wird



Bild: www.randkunst.at



Emotion: Stress

Auslöser:
zu viele Personen rund um Monika

Mein Verhalten:
zurückziehen, selbstverletzendes Verhalten

Das hilft mir:
Ruhe, wenig Lärm, genug Platz, Rückzugsmöglichkeit, keine unangekündigten Berührungen

Emotion: Agression/Wut

Auslöser:
wenn Erika festgehalten wird

Mein Verhalten:
schlagen, treten, schreien, Gegenstände werfen

Das hilft mir:
Abstand halten, Berührungen ankündigen und erklären

WAS ICH MAG

.....
Familie (Mama, Papa, Bruder),
Freunde (Maxi, Julia, Anna), mein
Fotoalbum mit vielen Fotos von mir
und meiner Familie, Tiere
(Familienhund Bello). Musik hören
(Schlager), Malen und gemeinsames
Basteln, Spaziergänge, Spaghetti
.....
.....
.....
.....
.....

WAS ICH NICHT MAG

.....
Gemüse, laute Geräusche,
Berührungen, Streit, enge Räume,
Käfer
.....
.....
.....
.....
.....

MEDIZINISCHE INFORMATIONEN

Medizinische Vorgeschichte

Frühgeburt (35. SW.), Trisomie 21,
Epilepsie, Diabetes mellitus Typ 2 (lt.
Befund vom 28.04.2006)

Allergien:

Penicillin-Allergie, Lactose-Intoleranz

Pflegerelevante Informationen zur medizinischen Behandlung:

Blutzuckermessung mit Messgerät an
Fingerkuppen regelmäßig durchführen

17

18

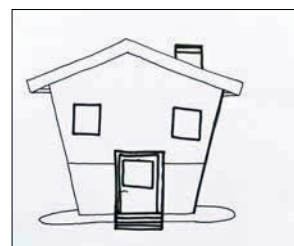
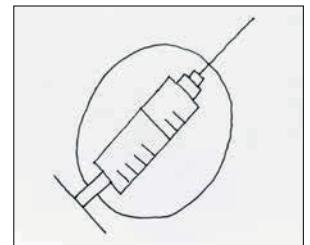
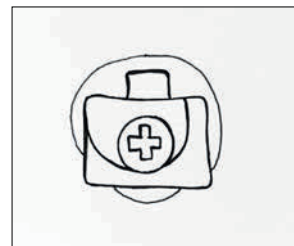
GesuPa

Einfach
kommunizieren!

www.gesupa.at

LebensGroß

Unser Gesundheitspass basiert
auf der Idee von Geko Wien.



Bilder: www.randkunst.at

19

20